



Von ausgezeichnetem inhaltlicher und künstlerischer Qualität sind die Darbietungen der Chansongruppe des FDJ-Studentenklubs der Technischen Universität Dresden. Hier ein Schnappschuß unseres Fotografen vom letzten Uni-Treff, bei dem u. a. auch die Chansongruppe mitwirkte

und verdienten herzlichen Beifall der Anwesenden erntete. Unser Bild: Jo Irmscher, Student der TU, und die Dresdner Studentin Ingeborg Dewitz bei einem Liedvortrag. Foto: Schöffler, UFBS

# Uni-Treffs der jungen Talente

**Unsere Liebe,  
unsere Kunst,**

Mittwochs, 16 bis 18 Uhr und  
18 bis 20 Uhr, im ehem. Auto-  
haus Kotte, Münchner Straße

**„PASAREMOS“  
SINGEKLUB DER FDJ**

Donnerstags, 18.30 Uhr, Wil-  
lersbau/C 307

Interessenten wollen sich bitte  
am 30. Januar, 18 Uhr, im  
Fernsehraum der FDJ-Baracke  
vorstellen

**STUDENTENBÜHNE**

Leiterin Frau Hannelore See-  
zer, Schauspielerin

Mittwochs, 18.30 Uhr, Bühne  
Festsaal Weberplatz

Für alle Interessenten und unsere FDJ-Studenten veröffentlicht „UZ“ die Treffpunkte, an denen unsere Laienschaffenden sich mit der Arbeit der Gruppen vertraut machen können und sich zur Mitarbeit mit den Leitern bzw. Mitgliedern der Gruppen beraten können:

Im Jubiläumsjahr unserer Republik mobilisieren wir die Kräfte, um mit neuen Leistungen der Gruppen und Würtlich in die Bewegung der sozialistischen Volkshünstler einzureihen, die sich zu Ehren des 20. Jahrestages entwickelt hat.

Wir lassen uns auch in der kulturell-erzieherischen Arbeit von den Beschlüssen leiten, die für Kultur und Kunst neue Maßstäbe setzen und daher auch unsere Arbeit leiten.

Welche Vorhaben sind zu nennen, um unser Programm in einigen wesentlichen Zügen zu charakterisieren?

Ein Auftakt ist für uns die Veranstaltung heute zu Ehren von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg und zum 50. Gründungstag der KPD. Gemeinsam mit dem Chor des Stahlwerkes Riesa, dem Staatlichen Kulturorchester Riesa wird der Chor des FDJ-Studentenklubs die Kantate „Das Feuer des Prometheus“ von Gerhard Rosenfeld zur Uraufführung bringen. Dieses Werk erhielt bereits den Hanns-Eisler-Preis der DDR.

Wir planen das „Fest der Jungen Talente“ und bereiten die „Galerie des Sozialismus“ vor. Diese Aufgabe bleibt das ganze Jahr auf unserem Arbeitsplan.

Im März wird uns das Berliner Ensemble besuchen. Zum Welttheaterfest 1969 haben wir die Freude, den „Messingkauf“ hier bei uns zu erleben. Wir freuen uns natürlich auch, daß ein Freundschaftsvertrag mit dem BE und unserer Universität in Vorbereitung ist. Das wird unsere gemeinsame kulturell-erzieherische Arbeit weiter entwickeln.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Leistungsvergleich der Jungen Talente unseres Bezirkes, den wir Anfang April vom 3. bis 5. April an Universität ausrichten werden. Es finden aus diesem Anlaß auch zwei Werkstatttage der be-

sonnen FDJ-Singeklubs und -gruppen unseres Bezirkes hier an der Universität statt.

Dann steht natürlich wieder der 1. Mai und der 8. Mai vor uns, zu dem die Gruppen wiederum mitwirken werden. Zum Tanz- und Musikfest in Rudolstadt bewerben sich unsere Tanz-

## Jahr intensiver Arbeit und des Aufschwunges sozialistischer Volkskunst

**Wir sprachen mit Heinz Krause,  
Leiter des FDJ-Studentenklubs der TU**

gruppe und unser inzwischen gut ge-  
dientenes Blasorchester um Meriten.

Einige Arbeit kostet uns natürlich die Vorbereitung eines großen festlichen Estradenprogramms mit allen Gruppen zum 20. Jahrestag selbst. Das soll eine Leistungsschau der volkskünstlerischen Arbeit vor allem unserer FDJ-Studenten werden. Die Darbietungen sollen den Geist unserer Republik sinnfällig zum Ausdruck bringen und wir sind sicher, daß auch die Leistungen der kleinen künstlerischen Form ansprechen werden.

Wie gesagt, hier vereinigen wir alle Potenzen zu diesem Festprogramm. Innerhalb der TU-Festwoche 1969, die

vom 1. bis 7. Oktober stattfinden wird, haben wir entsprechend den Festlegungen im gemeinsamen Arbeitsprogramm Aufgaben übertragen bekommen, an denen wir bereits arbeiten. Fest steht schon, daß wir als FDJ-Studentenklub z. B. wirksam werden mit einer szenischen Bearbeitung der „Arktischer Ge-

soll. Als Gäste erwarten wir auch den Oktoberklub bzw. die FDJ-Singegruppe Hoyerswerda, worüber sich die Ausrichter und die Gruppe „Pasaremos“ freut. Wir hoffen, daß unsere FDJ-Gruppen alle Studenten auf dieses Fest des sozialistischen Jugendliedes vorbereiten.

Ein Höhepunkt ist auch der Mannschaftskampf, den wir mit Teilnehmern aus der Sowjetunion und anderen Ländern organisieren und der die besten Tanzpaare in den Ausscheid bringen wird.

Was können nun die Bereiche tun, um diese Aktivitäten ihrerseits zu unterstützen und vorzubereiten?

Das freie künstlerische Volksschaffen wird mit unserer Republik in diesem Jahre 20 Jahre jung. 1949 bildete sich die erste Kulturgruppe im Bereich der damaligen ABF. „Unsere Liebe – unsere Kunst der DDR – unserem sozialistischen Vaterland“ – das ist der Gedanke, der unsere Gruppen leitet, die sich auf die große festliche Leistungsschau zu Ehren der Republik vorbereiten. Alle Gruppen sind einbezogen. Uns geht es aber um eine hohe inhaltliche und künstlerische Qualität der Darbietungen. Das bedingt, daß alle Gruppen in eine Periode angestrengter Arbeit eintreten. Da die jeweiligen Genres bedingen, daß der Prozeß der Erreichung dieser geforderten Qualität nicht überall gleichartig sein kann, haben wir als Leitung des Klubs mit der FDJ-Kreisorganisation eine verantwortliche Arbeit zu leisten. Wir wollen zeigen, wodurch unsere Republik stark, schön, verteidigungswert und unsere geliebte sozialistische Heimat wurde. Das bedingt erzieherische Arbeit und Auseinandersetzung um die Aufführungen der Gruppen, die wir führen werden, um ehrenvoll zu bestehen.

Für den Festakt selbst hat unser Sinfonieorchester mit den Proben zur Akademischen Festouvertüre von Heinz Bongartz begonnen. Der bekannte Künstler schenkt dieses Werk im Auftrag unserer Universität und es wird zum 20. Jahrestag ebenfalls uraufgeführt werden.

Unsere FDJ-Studenten werden sicher viel Freude an einem Programm haben, das wir „Frühling im Oktober“ nennen wollen und das eine Art Festival des sozialistischen Jugendliedes werden

schichten“. Die Studentebühne ist schon am Werk, um die Problematik Jugend und Sozialismus in dieser szenischen Folge zu interpretieren.

Was können nun die Bereiche tun, um diese Aktivitäten ihrerseits zu unterstützen und vorzubereiten?

Das freie künstlerische Volksschaffen wird mit unserer Republik in diesem Jahre 20 Jahre jung. 1949 bildete sich die erste Kulturgruppe im Bereich der damaligen ABF. „Unsere Liebe – unsere Kunst der DDR – unserem sozialistischen Vaterland“ – das ist der Gedanke, der unsere Gruppen leitet, die sich auf die große festliche Leistungsschau zu Ehren der Republik vorbereiten. Alle Gruppen sind einbezogen. Uns geht es aber um eine hohe inhaltliche und künstlerische Qualität der Darbietungen. Das bedingt, daß alle Gruppen in eine Periode angestrengter Arbeit eintreten. Da die jeweiligen Genres bedingen, daß der Prozeß der Erreichung dieser geforderten Qualität nicht überall gleichartig sein kann, haben wir als Leitung des Klubs mit der FDJ-Kreisorganisation eine verantwortliche Arbeit zu leisten. Wir wollen zeigen, wodurch unsere Republik stark, schön, verteidigungswert und unsere geliebte sozialistische Heimat wurde. Das bedingt erzieherische Arbeit und Auseinandersetzung um die Aufführungen der Gruppen, die wir führen werden, um ehrenvoll zu bestehen.

Für den Festakt selbst hat unser Sinfonieorchester mit den Proben zur Akademischen Festouvertüre von Heinz Bongartz begonnen. Der bekannte Künstler schenkt dieses Werk im Auftrag unserer Universität und es wird zum 20. Jahrestag ebenfalls uraufgeführt werden.

Unsere FDJ-Studenten werden sicher viel Freude an einem Programm haben, das wir „Frühling im Oktober“ nennen wollen und das eine Art Festival des sozialistischen Jugendliedes werden

**BLASORCHESTER**

Leiter Heinz Krause  
Montags, 18.30 Uhr, Alte Mensa

**CHANSONGRUPPE**

Leiter Jo Irmscher  
(bitte im Studentenklub mel-  
den)

**FILMSTUDIO 16**

Leiter N. N.  
Montags, 18.30 Uhr, ehem.  
Autohaus Kotte, Münchner  
Straße

**FOTIZIRKEL**

Fotozirkel (gemeinsam mit dem  
Deutschen Kulturbund)  
Leiter N. N.  
(bitte im Studentenklub mel-  
den)

**KABARET**

(im Aufbau)

**MAL- UND  
ZEICHENZIRKEL**

Leiter Viktor Schlözer, Ak.  
Malerei

**SINFONIE-  
ORCHESTER**

Leitung Wolfgang Müller  
Donnerstags, 18.30 Uhr, Alte  
Mensa

**TANZKLUB**

Leiter Roland Nebl, Lehrer für  
Gesellschaftstanz und Trainer  
für Turniertanz  
Dienstags, 18.30 Uhr, Festsaal  
Otto Buchwitz, Dülferstraße

**TANZENSEMBLE**

Leiterin Frau Dorothea Anger,  
Staatspreisträger  
Dienstags/mittwochs, 18.30 Uhr,  
Alte Mensa

**UNIVERSITÄTS-  
CHOR UND  
KAMMERCHOR**

Leiter Karl Haffner, Staats-  
preisträger  
Mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr,  
Westflügel Mensa, ab 18.30 Uhr  
Chor

**Junge Talente – aufgewacht und  
mitgemacht!**

## Dem Sport das Wort

### Bravo, TU-Handballerinnen

Mit den von der BSG Lok Dresden zu einem Freundschaftsbesuch nach Dresden eingeladenen Handballern von Duxia Detrecon, trugen auch die Uni-Auswahl der Männer und die Frauenmannschaft unserer BSG, einen Freundschaftsvergleich in der Lok-Halle aus.

Beim Spiel der Männer, als auch die Frauen der Duxia Detrecon gehörten der Oberliga in und Vorkämpferin beste ungarische



Klasse. Während die Uni-Auswahl, mit einigen Oberligaspielern von Lok-Dresden in ihrer Reihen, nach anfänglich guter Leistung als Mitte 13:14 unterlagen, setzten sich die Frauen der BSG ganz durch.

Die vier Klassen Ufer spielende Frauenmannschaft der BSG erreichte ein sehr schönes 1:0, nachdem sie zur Halbzeit 5:1 geführt hatte. Dieses Übermaß schenkte Bescheid, was das Ergebnis einer rein taktischen Einstellung, mit welcher die ungarischen Frauen sehr zu kämpfen hatten. Mit fünf bzw. drei Treffern wegen Barbara Viehhauser und Ulrike Kuhlisch

die erfolgreichsten Torschützen unserer Frauen.

Mit einem geistigen Beisammensein aller vier beteiligten Mannschaften klang dieser harmonische Vergleich aus, der 1969 hoffentlich wiederholt werden kann.

### Elbepokal für TU-Damen

Alljährlich führt die BFA Dresden des Deutschen Eislaufverbandes seinen internationalen „Elbe-Pokal“ im Eissportschlitten für Moarschaften der Herren durch. Unter den insgesamt 14 Herrenmannschaften (das Turnier dauerte 7 Stunden), war mit dem Pokalverteidiger und Vizemeister Olympia Weiz, allererste Spitzenklasse vertreten. Nach Abschluß der Herrenkonkurrenz hatten die Gäste aus Bismarck „ihren“ Pokal erfolgreich verteidigt und kamen ohne Punktverlust überlegen zum Erfolg. Unsere Herrenmannschaften der TU belegten die Plätze 4 und 11. Allerdings darf unsere 1. Vertretung der BSG für sich in Anspruch nehmen, als einzige Mannschaft der DDR den Pokalsieger „voll gefordert“ zu haben. Lange ging der Kampf beider Moarschaften, bis am Ende Olympia Weiz knapp 13:11 erfolgreich blieb.

Erstmalig kämpften auch die Damenmannschaften um den „Elbe-Pokal“, wenn auch nur im nationalen Rahmen. Trotzdem war, ebenso wie bei den Männern, die gesamte Spitzenklasse der DDR am Start.

Nach insgesamt 14 Spielen, die jede Mannschaft zu spielen hatte, konnten unsere Damen in der Besetzung Ingrid Eiling, Renate Heise, Bounia Vocell und Christa Frömmer, mit 113 Punkten vor der ASG Crimmitschau und dem derzeitigen Deutschen Meister Einheits Eisring, strahlend den „Elbe-Pokal“ in Empfang nehmen.

Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im gesellschaftlichen System des Sozialismus

Materialien der 13. Sitzung des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 18. Oktober 1968.

Herausgegeben von der Abteilung Presse und Information des Staatsrates der DDR. Etwa 175 Seiten. Broschiert 1,20 Mark. (Schriftenreihe des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Heft 7, 3. Wahlperiode).

Diese Broschüre wurde als Studienmaterial für die Durchführung des Parteilahrsjahres 1969/70 bestätigt.

### Im Staatsverlag der DDR Ist erschienen:

Die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus

Rede des Ersten Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, auf der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften am 12. Oktober 1968 und Auszüge aus weiteren Reden.

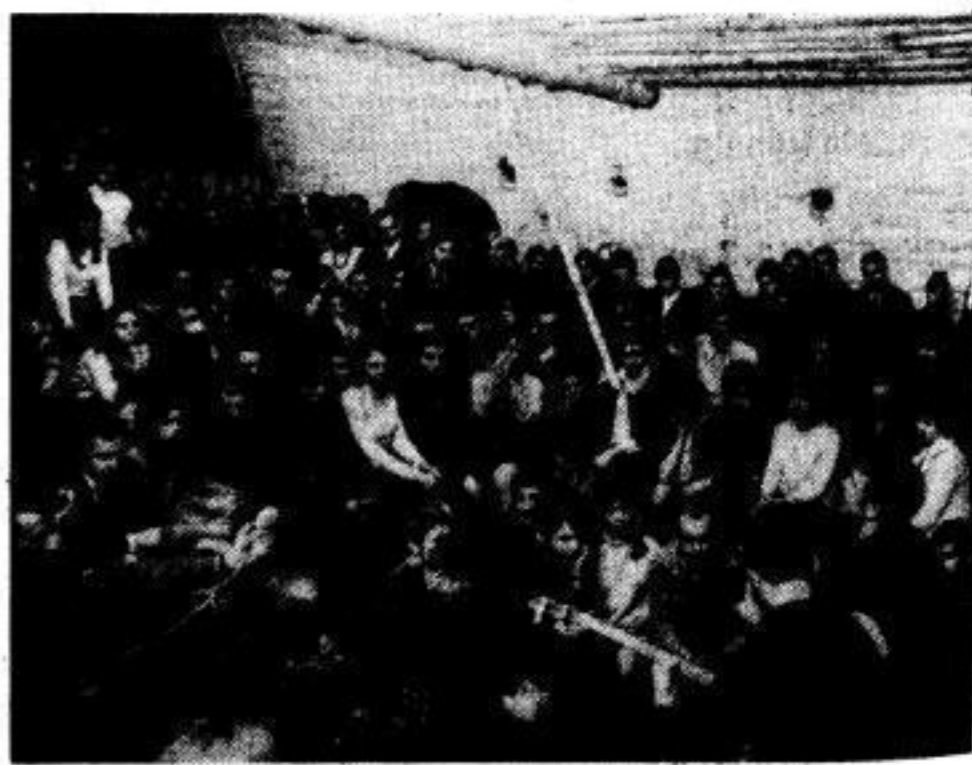
Herausgegeben von der Abteilung Presse und Information des Staatsrates der DDR. 110 Seiten. Broschiert – 90 Mark.

(Schriftenreihe des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Heft 6, 3. Wahlperiode.)

Körperkultur und Sport bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus

Materialien der 11. Sitzung des Staatsrates der DDR vom 20. September 1968.

Herausgegeben von der Abteilung Presse und Information des Staatsrates der DDR. 112 Seiten. Broschiert – 30 Mark. (Schriftenreihe des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Heft 4, 3. Wahlperiode.)



**Wir machen  
mit –  
wir sind  
dabei!**

Überfüllt war die Veranstaltung der Singegruppe „Pasaremos“ sowie der chilenischen Studenten unserer Universität am 17. Januar im FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“.

Folklore und Kampflieder rissen die Massen immer wieder mit. Und du – FDJ-Student? Wann singt ihr mit – wann macht ihr mit im Wettstreit der jungen Talente der Volkskunst zu Ehren des 20. Jahrestages der Republik?

Foto: Rüdiger Häfner, Stud.-Korr.